

# Oesterreichische Botanische Zeitschrift.

Die österreichische  
botanische Zeitschrift  
erscheint

den Ersten jeden Monats.  
Man pränumerirt auf selbe  
mit 8 fl. öst. W.

(16 R. Mark)  
ganzjährig, oder mit  
4 fl. öst. W. (8 R. Mark)  
halbjährig.

**Inserate**  
die ganze Petitzeile  
15 kr. öst. W.

## Organ

für

### Botanik und Botaniker.

N<sup>o</sup> 6.

**Exemplare**  
die frei durch die Post be-  
zogen werden sollen, sind  
blos bei der Redaction  
(IV. Bez., Mühlgasse Nr. 1)  
zu pränumeriren.

Im Wege des  
Buchhandels übernimmt  
Pränumeration  
C. Gerold's Sohn  
in Wien,  
sowie alle übrigen  
Buchhandlungen.

XXXVIII. Jahrgang.

WIEN.

Juni 1888.

**INHALT.** Professor Leitgeb. Von Krašan. — *Thymus*-Formen. Von Dr. Formánek. — *Hieracium subauriculoides*. Von Blocki. — Reciproke Culturversuche. Von Krašan. — Botanische Notizen. Von Richter. — Zur Flora von Mähren. Von Bubeľa. — Neue Funde in Tirol. Von Dr. Murr. — Auszug nach Dalmatien. Von Jetter. — Literaturberichte. — Correspondenz. Von Braun, Zimmerer, Formánek, Blocki, Voss. — Personalnotizen. — Vereine, Anstalten, Unternehmungen. — Botanischer Tauschverein. — Inserate.

## Hubert Leitgeb.

Am 5. April d. J. starb in Graz plötzlich Dr. Hubert Leitgeb, o. ö. Professor der Botanik, im 53. Lebensjahre. Derselbe wurde in Portendorf bei Klagenfurt geboren und hat seine Studien an der Wiener Universität vollendet, wo er zu den Schülern und begeisterten Anhängern des berühmten Botanikers und Professors der Pflanzenanatomie und Physiologie, Hofrathes Dr. Franz Unger, zählte. Im Alter von 21 Jahren war Leitgeb bereits wirklicher Lehrer für Naturgeschichte am k. k. Gymnasium in Cilli, dann von 1859 bis 1864 Professor am k. k. Gymnasium in Görz. Einen einjährigen Urlaub benützte er dazu, um in München an der Seite und unter Leitung Nägeli's zu arbeiten, nachdem er ein Jahr am k. k. Gymnasium in Linz gewirkt hatte. Hierauf wurde er während des Schuljahres 1866—1867 dem Grazer Staatsgymnasium zugetheilt. Während seiner Gymnasialthätigkeit habilitirte sich Leitgeb als Docent für allgemeine Pflanzenkunde an der hiesigen Universität. Bald darauf (im Jahre 1867) erhielt er die Stelle eines ausserordentlichen Professors an der neuerrichteten Lehrkanzel für allgemeine Botanik, und am 8. November 1869 ist er zum ordentlichen Professor ernannt worden. Nach Prof. Eichler's Berufung nach Deutschland wurde ihm 1873 vom Landesauschusse auch die Supplirung der botanischen Lehrkanzel an der Technik und die Leitung des botanischen Gartens übertragen. In dieser Zeit begründete er das botanische Institut (gegenwärtig in der Neuthorgasse Nr. 46).

Dr. Leitgeb war im Studienjahre 1876—1877 Decan der philosophischen Facultät und 1884—1885 Rector. Nachdem er seit

vielen Jahren correspondirendes Mitglied der kaiserl. Akademie der Wissenschaften in Wien gewesen war, wurde er nicht lange vor seinem Tode deren wirkliches Mitglied. Leitgeb's wissenschaftliche Thätigkeit war namentlich grundlegend für die neuere Forschung auf dem Gebiete der Lebermoose, die er (man kann es mit Recht sagen) nach ihrem anatomischen Bau und nach den Eigenthümlichkeiten ihrer Wachstums- und Entwicklungsverhältnisse erschöpfend bearbeitet hat. Aber auch in der physiologischen Richtung war er unermüdlich thätig, und eine Reihe von gelehrten Publicationen hat seinem Namen in der Wissenschaft einen geachteten Ruf verschafft.

Graz, am 10. Mai 1888.

F. Krašan.

## Mährische *Thymus*-Formen.

Von Dr. Ed. Formánek.

Das vielgestaltige und bisher nur stiefmütterlich behandelte Genus *Thymus* ist durch die kritischen Studien des ausgezeichneten Forschers Herrn Heinrich Braun, dem ich die Bestimmung meiner *Thymus*-Arten verdanke, wieder in seine alten Rechte eingesetzt, und der diesem Genus schon längst gebührende ehrenvolle Platz in der Flora Mährens eingeräumt worden. Möge es mir gestattet sein, Herrn Heinrich Braun an dieser Stelle meinen tiefgefühlten Dank auszusprechen. Im Nachfolgenden die kritische Beleuchtung der einzelnen Formen und die Aufzählung ihrer Standorte.

1. *Thymus pulcherrimus* Schur in Verh. des siebenb. Vereins II. pag. 170 (1851) s. descript. et ibidem X, p. 140 (1859) c. descript.! — *Th. carpaticus* Čelak. in Flora 1882, Nr. 36. — *Th. nummularius* Fiek et Uechtr. non M. a Bieberst. — *Th. humifusus* var. *organifolius* Reichb. Fl. exc. p. 312, Nr. 2119 (1831). Petersteine, Gr. Kessel (Grabowsky und Oborny).

2. *Th. praecox* Opiz Naturalien-Tausch p. 40 (1824), authent. Herb. Opiz Nr. 35 in rupestribus Pragae leg. Mann. — *Th. humifusus* Bernh. apud Reichb. Fl. Germ. excurs. II. p. 312 Nr. 2119 (1831). — *Th. serpyllum* L. var. *nummularius* Čelak. Prodr. Fl. Boh. p. 351 (1867—1875) non *Th. nummularius* M. a Bieberst. Fl. Taur. Cauc. II. p. 58 (1808).

Variationes:

- a) *genuinus*, folia utrinque glaberrima, basin versus in margine ciliata, caulibus superne adpresse albido-pilosis. Unterhalb des Horneks bei Lösch, Lehnen bei der Militärschiessstätte bei Sebrowitz, Schreibwald, Misskogel bei Wedrowitz.
- b) *spathulatus* Opiz Naturalien-Tausch p. 105 (1824) pro specie (Authent. Herb. Opiz Nr. 10, 1824 pro specie). Synonyma: